

# Flaschenpost

Nummer 26

8. August 2016



## Gründe zu feiern

Sailability.ch feiert ein Jahr lang. Ende April an der Mitgliederversammlung durften wir zwei neue Vorstandsmitglieder feiern: Mit Ian Keeble und Iso Rechsteiner konnten wir zwei erfahrene Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewinnen. Ich gratuliere den Gewählten und freue mich über die Verstärkung im Team, denn es gibt keinen Grund, auf den Lorbeer der 10 Jahre auszuruhen.

Dass die Weltmeisterschaften in Medemblik ein Highlight der Saison werden wird, waren wir uns bewusst. Dass Sailability.ch mit Patrick Maurer und Christian Hiller sogar die Weltmeister stellen darf, musste natürlich gefeiert werden. Herzliche Gratulation zum Titelgewinn! Ausgerechnet im Jubiläumsjahr, die Planung hätte nicht besser sein können...

Vom 16. bis 18 September findet in Cham unsere Jubiläumsregatta statt. Wir hoffen, dass viele Gäste die Klassenmeisterschaften in der Zentralschweiz besuchen. Am Samstag besteht die Möglichkeit, mit Motorbooten das Regattageschehen aus der Nähe zu beobachten und am Abend feiern wir das Jubiläum bei einer Rundfahrt mit einem feinen Znacht. Wir hoffen, dass viele Mitglieder und Gäste die Segler begleiten und freuen uns darauf, mit ihnen anzustossen und zu feiern.

Für den offiziellen Abschluss des Jubiläumsjahrs planen wir im November einen besonderen Leckerbissen: Wir laden Mitglieder und Gäste zu einem Karikabrett ein. – Was ist das, werden Sie sich fragen. Es ist ein Auftritt von Phil Hubbe, dem Cartoonisten mit seinem Freund Lars Johansen, einem Kabarettisten, zum Thema «Darf man eigentlich über Behinderte lachen?» Reservieren Sie sich den 3. November 2016 zum feiern mit uns.

Willi Lutz, Vereinspräsident



## Den Weltmeistertitel gewonnen

Sailability.ch ist am 9. Juni mit einem Weltmeistertitel aus dem holländischen Medemblik zurückgekehrt. Patrick Maurer und Christian Hiller haben die Sensation nach fünf Wettkampftagen geschafft: Sie setzten sich an die Spitze des 25 Team starken Regattafeldes. Die Freude war im gesamten Team unbeschreiblich. Grosses Lob für ihren Kampfgeist erhielten sie auch von Sailability.ch-Coach Patrick Ruf. (Bild: Chris Heil) Mehr dazu: Seiten 4, 5, 6 und 8



### From ice to water by Jonas Hiller

«Ich bin von den Leistungen der Regatierenden an den Hansa Worlds 2016 sehr beeindruckt. Zum Weltmeistertitel gratuliere ich herzlich.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

[www.sailability.ch](http://www.sailability.ch)

## Kurz gemeldet

### Arboner Wochenmarkt

Das 10-Jahr-Jubiläum hat Sailability.ch zum Anlass genommen, sich am Samstag, 25. Juni, am Arboner Wochenmarkt vorzustellen. Unter anderem fand ein Rollstuhlparcour statt, an dem sich auch Stadtpräsident Andreas Balg (Bild unten) beteiligte. Das Interesse der Marktbesucher an den Aktivitäten von Sailability.ch war gross. Es entwickelten sich interessante Gespräche.



### 10 Jahre Sailability.ch: Grussbotschaften zum Jubiläum

Sailability.ch feiert 2016 das 10-Jahr-Jubiläum. Seit seinem Bestehen konnte der Verein auf die Unterstützung und Freundschaft vieler Menschen zählen. Im Jubiläumsjahr enthalten die Ausgaben der Flaschenpost Grussbotschaften von Mitgliedern, Partnern, Institutionen und anderen dem Verein nahestehenden Personen.



## Von der Inklusion geleitet

Gerne spreche ich dem Verein Sailability im Namen der Stiftung Denk an mich unsere besten Wünsche zum 10-Jahr-Jubiläum aus. In guter Erinnerung geblieben ist die erste Begegnung vor neun Jahren. «Neptun» stieg im August 2007 für eine Schiffstaupe aus dem Wasser! Seit 10 Jahren nun lässt sich Willi Lutz von Inklusion leiten, noch bevor es heute in aller Munde ist und zu einem wichtigen Kernanliegen der Behindertengleichstellung wurde. Mit dem stetig ausgebauten Angebot von «Sailability – Segeln für alle»

wurden Orte der Begegnung geschaffen und so die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft gefördert. Wir freuen uns sehr, dass wir Sailability in den letzten Jahren begleiten und unterstützen konnten. Wir wünschen dem Verein weiterhin viele erfolgreiche Jahre, damit der Segelsport für Menschen mit und ohne Behinderung weiter wachsen kann.

Catharina de Carvalho,  
Geschäftsführerin Stiftung Denk an mich

## Engagement mit viel Leidenschaft

Segeln für alle. So der Leitgedanke von Sailability. Dieselbe Maxime verfolgt auch der Schweizerische Segelverband Swiss Sailing. Unsere Vision ist es ebenfalls, allen Interessierten zu ermöglichen, das Segeln aktiv zu betreiben. Der Verein Sailability.ch setzt sich mit grossem Engagement dafür ein, dass dieses Ziel nicht nur eine Vision bleibt, sondern tatsächlich in die Realität umgesetzt wird. Seit zehn Jahren ermöglicht Sailability Menschen mit einer Beeinträchtigung, unserem wunderbaren Sport zu frönen und auf dem Wasser im Spiel mit den Elementen den Alltag hinter sich zu lassen. Die Verantwortlichen von

Sailability tragen den Segelsport nicht nur im Herzen, sondern helfen tatkräftig und mit viel Leidenschaft mit, unseren wunderbaren Sport weiterzuentwickeln und uneingeschränkt allen zugänglich zu machen. Damit nimmt Sailability auf vorbildhafte Weise seine Aufgabe und Verantwortung innerhalb der Segelfamilie wahr und setzt die Vision von Swiss Sailing wie kein anderer Verein in die Tat um. Seitens Dachverband gratulieren wir zum 10-Jahr-Jubiläum und danken allen Beteiligten für ihr grosses und gross-artiges Engagement!

Vincent Hagin, Präsident Swiss Sailing

## Vision erfolgreich umgesetzt

Visionen haben viele. Nur wenige sind aber bereit oder dazu im Stande, die Vision auch umzusetzen. Doch genau von diesen engagierten Persönlichkeiten lebt die Sportförderung. Ich bin mächtig stolz, dass im Thurgauer Sport etliche solcher Macherinnen und Macher wirken. Wenn der persönliche Einsatz dann noch dazu dient, anderen Freude zu bereiten, anderen Erfolgserlebnisse

zu verschaffen, verdient dies umso mehr Respekt. Sailability macht genau dies und nun schon seit zehn Jahren. Sailability hat seine Vision erfolgreich umgesetzt und wächst weiter. Dafür danke ich euch von ganzem Herzen. Schön, dass ich euch auf diesem Weg ein kleines Stück begleiten darf.

Peter Bär, Sportamt Thurgau



An den Schweizer Klassenmeisterschaften in Cham gehen erstmals auch die beiden Skud 18 von Sailability.ch an den Start.

## 16. bis 18. September: Klassenmeisterschaften in Cham

**In Cham wird Sailability.ch das 10-Jahr-Jubiläum nochmals richtig feiern: Vom 16. bis 18. September finden dort die 5th Swiss International Hansa Class Championships statt.**

Zusammen mit dem Segel Club Cham freut sich Sailability.ch auf viele Regatteure (einige

Segelnde aus Frankreich haben sich bereits angemeldet). Für den Ausflug auf dem Zugersee mit Nachtessen sind auch Gäste und Zuschauer eingeladen.

Weil aus dem Ausland Anfragen vorliegen, werden vor-aussichtlich einige der Sailability-Jollen den Gästen zur Verfügung stellen. Vereinsmitglieder, die an der Regatta teil-

nehmen möchten, sollten sich frühzeitig auf der Geschäftsstelle anmelden.

In Cham werden auch erstmals die beiden Skud 18 an einer Wettfahrt an den Start gehen. Sie stehen für das Projekt «Nachwuchsförderung Segeln» zur Verfügung, das Sailability.ch gemeinsam mit PluSport ins Leben gerufen hat.

## Auf Geschäftsausflug

Die Generalagentur Murten der Schweizerischen Mobiliar hat im Juni ihren Geschäftsausflug zusammen mit Sailability.ch auf dem Thunersee verbracht. Zum Einsatz kamen mOceans von der Boatsharingorganisation Sailbox. «Als absoluter Segel-Neuling wurde mir das Segeln auf eine einfache Art und Weise beigebracht. Wir hatten sehr viel Spass und realisierten sofort, dass wir nur als Team erfolgreich segeln können», fasste ein Teilnehmer das Erlebnis zusammen. Sein Kollege ergänzte: «Der Teamanlass war einfach sensationell.»



*Mitarbeitende der Mobiliar Murten mit den mOceans unterwegs.*



Das Regattateam mit ihrem Coach Patrick Ruf (dritter von rechts).



Das Weltmeister-Duo Maurer/Hiller (Mitte).



Willi Lutz (links) mit Silber im Einzel.

## Der erste WM-Titel in der Vereinsgeschichte

**Patrick Maurer und Christian Hiller heissen die beiden Weltmeister, die Sailability.ch den ersten WM-Titel in der zehnjährigen Vereinsgeschichte geschenkt haben. Die Woche in Medemblik wurde für das gesamte Regattateam zu einem unvergesslichen Erlebnis.**

Das Duo Maurer/Hiller machte es an den Hansa Class Worlds 2016 spannend. Als nach den ersten acht Wettfahrten der Titel in greifbarer Nähe schien, misslang der zweitletzte Lauf gehörig. Der Weltmeistertitel geriet in Gefahr. Das eingespielte Team behielt jedoch die Nerven. Und so gelang es den beiden Sailability.ch-Seglern, die starke und hartnäckige Konkurrenz doch noch zu schlagen.

### Unbeschreibliche Freude

Die Freude war im gesamten Team unbeschreiblich. Grosses Lob für ihren Kampfegeist erhielten die Regattierenden auch von Sailability.ch-Coach Patrick

Ruf, von dessen Erfahrungen die Seglerinnen und Segler in dieser Saison auch an Regatten in Antwerpen und Frankreich profitieren konnten. Willi Lutz/Claudia Schmid schafften es an der WM auf den 6. Platz, Denise Christen/Ruth Casutt auf den 14. Rang.

### Silbermedaille im Einzel

Auch bei den Hansa 303 single und Liberty konnten sich die Resultate sehen lassen. Willi Lutz war es, der bei der Hansa 303 die Silbermedaille gewann. Mit dem dritten Platz, den er sich gleich zu Beginn der ersten Wettfahrten sicherte, gab er sich nicht zufrieden. Mit Ausdauer und teilweise hart umkämpften Situationen um die bevorzugte Position an den Bojen kämpfte sich Willi Lutz auf den 2. Platz.

Christian Hiller erreichte den 5. Rang, Claudia Schmid den 11. Rang und Ruth Casutt den 14. Rang. Jochi Röthlisberger startete zum allerersten Mal mit einer Liberty an einer Wettfahrt. Sein

13. Rang in einem Feld mit 31 Booten ist deshalb mehr als beachtlich.

### Zwei Ehrungen erhalten

Doch mit dem gewonnenen Weltmeistertitel und all den weiteren guten Resultaten nicht genug: Es gab noch zwei weitere Ehrungen, auf die Sailability.ch in Medemblik stolz sein kann. Zum einen schaffte es die Schweizer Delegation in der Mannschaftswertung auf den dritten Platz. Zum anderen erhielt Sailability.ch den Chris Mitchell Gold Hansa Award «for excellence in inclusive sailing». Er steht für besondere Bemühungen im inklusiven Segeln, das für den Arboner Verein seit seinem 10-jährigen Bestehen ein wichtiges Anliegen ist.

Ein grosser Dank geht an PluSport Behindertensport Schweiz für die finanzielle Unterstützung. Dank ihr konnte Sailability.ch im Vorfeld der Weltmeisterschaften auch ein Trainingswochenende in Medemblik durchführen, das sich nun sehr bezahlt gemacht hat.



Florian Bürgi und Costa Tzaneris (oben), Christian Hiller und Patrick Maurer (unten links) im Val Joly. Jochi Röttlisberger segelte in Antwerpen allen davon (unten rechts).



Ruth Casutt auf dem Ijsselmeer (links oben), Theo Naef und Denise Christen im Val Joly (unten). Wer hat die Nase vorn? Claudia Schmid und Willi Lutz im Zweikampf.

## Regatten in Antwerpen und im Val Joly

### Flanders Sailability Cup

An der ersten Regattateilnahme der Saison anfangs Mai hatte Sailability.ch reüssiert. Am Flanders Sailability Cup in Antwerpen (Austragung der belgischen Klassenmeisterschaften) segelten die Teams so gut, dass alle Podestplätze an die Schweiz gingen. Jochi Röttlisberger war mit seiner orangen Hansa 303 derart schnell unterwegs, dass er nicht nur im Einzel, sondern zeitbereinigt auch im Doppel gewann. Auf dem zweiten Platz folgten die Teams Willi Lutz/Claudia Schmid und auf dem dritten Platz Denise Christen/Patrick Ruf. Patrick Maurer und Costa Tzaneris erreichten den 7. Rang. Der Auftakt der Regattasaison ist mit den guten Resultaten gelungen. Zum Erlebnis wurde das Wochenende in Antwerpen aber nicht nur durch die sportlichen Leistungen: Die kameradschaftliche Stimmung unter den Sportlerinnen und Sportlern aus Belgien, Frankreich und der Schweiz trug ebenso viel dazu bei.



### Französische Meisterschaften

Das Regatta-Team nahm am Wochenende vom 20. bis 22. Mai an der «1er Championnat de France Handivoile Double» im Val Joly teil. Für einen Podestplatz reichte es diesmal nicht. Die Tage in Nordfrankreich und die Regatten unter schwierigen Windbedingungen waren aber ein tolles und lehrreiches Erlebnis. Aus der Rangliste im Doppel: 6. Patrick Maurer/Christian Hiller, 9. Denise Christen/Theo Naef, 10. Florian Bürgi/Costa Tzaneris. Im Einzel: 4. Willi Lutz, 8. Claudia Schmid, 18. Jochi Röttlisberger.

# Ein unbeschreibliches Gefühlschaos erlebt

**Sailability.ch zählt über 100 Mitglieder. Die einen segeln aktiv mit, andere unterstützen den Verein mit tatkräftiger Hilfe oder ideeller Mitwirkung. Die Flaschenpost stellt neu in jeder Ausgabe einzelne Mitglieder vor. Dieses Mal erzählt der frisch gebackene Weltmeister in der Hansa Class (303, Double) aus seinem Leben.**

Der junge Freiburger ist seit rund zwölf Jahren ein begeisterter Segler. Entdeckt hat er den Wassersport in einem Segelcamp von PluSport Behindertensport Schweiz und bei Törns mit seinem Vater auf dem Meer. Seit 2007 ist er Mitglied des damals neu gegründeten Vereins Sailability.ch. Er trainiert regelmässig auf dem Wasser und hat bereits an vielen Regatten im In- und Ausland teilgenommen.

## Ein überwältigender Erfolg

Nun hat Patrick Maurer seinen eindrücklichsten Segelerfolg erlebt: Mit seinem Teamkollegen Christian Hiller ist er am 9. Juni auf dem Ijsselmeer nach fünf Wettkampftagen Weltmeister geworden. «Ich kann es kaum glauben, dass wir trotz des Patzers in der zweitletzten Wettfahrt den Platz an der Spitze halten konnten. Es war ein unbeschreibliches Gefühlschaos, das wir am Schluss in unserer Jolle durchlebt haben», lachte Patrick Maurer kurz nach dem gewonnenen Weltmeistertitel.



*Weltmeister Patrick Maurer.*

## Auf den Rollstuhl angewiesen

Der Romand ist mit einer Cerebralparese auf die Welt gekommen. Er ist im Alltag auf den Rollstuhl angewiesen. Sobald er in der Jolle des Typs Hansa 303 sitzt, spielt seine körperliche Beeinträchtigung im Vergleich mit den segelnden Fussgängern aber kaum eine Rolle mehr.

Und was macht der Weltmeister, wenn er nicht im Segelboot sitzt? «Ich arbeite in Villars-sur-Glâne bei der Stiftung St.Camille im Grafik- und Mediabereich», erzählt Patrick

Maurer, der fließend Deutsch und Französisch spricht. Sein Zuhause ist eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung, in der er abends alleine oder mit Freunden kocht. «Mein Lieblingsmenü ist ein Eintopf mit Schinken, Käse, Oliven und Reis oder Kartoffeln», beschreibt er schmunzelnd seine Kochkünste. In seiner Freizeit treibt er viel Sport (Segeln, Tennis, Monoski, Raftball), trifft sich mit seinen Familienangehörigen oder fährt liebend gerne Auto.

## Spannende Pläne

Im Segeln hat er noch einiges vor. «Ich würde sehr gerne an der EM 2017 und an der WM 2018 in Japan teilnehmen», sagt er zu seinen Plänen. Zudem gehören ein Wechsel zur paralympischen Bootsklasse und der Erwerb des B-Scheins zu seinen ehrgeizigen Zielen.

Beides ist bei Sailability.ch möglich, da der Verein neben Jollen des Typs Hansa 303 auch über zwei paralympische Skud 18 verfügt. Deren Anschaffung ermöglichte PluSport Behindertensport Schweiz. Zudem bietet Sailability.ch Menschen mit Beeinträchtigung auf einer barrierefreien mOcean die Vorbereitung auf den B-Schein an. Die Yacht hat einen neigbaren Sitz, der auf die meisten Yachten der Boatsharing-Organisation Sailbox montiert werden kann. Damit können Menschen mit körperlicher Behinderung auf verschiedenen Schweizer Seen den Bootstyp kostengünstig nutzen.



*Die Wohngruppe vom Berner Schulheim Rossfeld in Rapperswil.*

## Segelkurs auf dem Zürichsee

Am 23. Juni nahm die Wohngruppe Rubin vom Schulheim Rossfeld in Bern an einem Segelkurs von Sailability.ch auf dem Zürichsee teil. «In grosser Vorfreude haben wir uns beim Ruderclub Rapperswil eingefunden. Nach einer kurzen Einführung ging es rasch auf die Boote. Begleitet wurden wir durch erfahrene Mitarbeiter von Sailability.ch im Motorboot. Die von ihnen gegebenen Tipps konnten wir, im Zusammenspiel mit Wasser und Wind, direkt umsetzen und erste Segelerfahrungen sammeln. In Erinnerung an einen wunderschönen Tag möchten wir dieses Erlebnis allen wärmstens empfehlen», schreibt Gruppenleiter Theo Tschanz über den Tag.



Vier der sechs Vorstandsmitglieder: Vereinspräsident Willi Lutz, Theres Suter, Iso Rechsteiner und Vizepräsident Ivo Gonzenbach (v.l.).

## Frischer Wind und Farbe auf dem See

**Sailability.ch hat am Samstag, 30 April, im Restaurant Seegarten seine Mitgliederversammlung durchgeführt. Sie stand im Zeichen des 10-Jahr-Jubiläums.**

Unter den Gästen war der Arboner Stadtpräsident Andreas Balg. Er gratulierte dem Verein und würdigte seine Tätigkeit als wertvollen Beitrag in der Gesellschaft. «Die bunten Boote bringen frischen Wind und Farbe in das weite Blau des Bodensees», heisst es in seiner Grussbotschaft. Für die Zukunft wünschte er Sailability.ch, «den

eingeschlagenen Kurs beizubehalten und den Segelsport sowie Arbon auf den sieben Weltmeeren bekannt zu machen.»

Die Mitglieder genehmigten alle Traktanden, unter anderem eine Statutenänderung, die auch Gönnern Stimmberechtigung gibt. Der Vorstand wurde um zwei Mitglieder erweitert. Neu setzt er sich wie folgt zusammen: Vereinspräsident Willi Lutz, Vizepräsident Ivo Gonzenbach, Theres Suter, Katharina S., Iso Rechsteiner (neu) und Ian Keeble (neu). Nach der Hauptversammlung gab es für alle Mitglieder und Gäste die Gelegenheit, mit der mOcean und den Hansa 303 zu segeln.



Nach den Mitgliederversammlungen ist es jeweils Tradition, dass interessierte Mitglieder mit der mOcean oder den Hansa 303 segeln können.

## Die neuen Vorstandsmitglieder

### Iso Rechsteiner

Der Rorschacher Iso Rechsteiner (siehe Bild links) war als Direktor Schweizer Radio DRS tätig und ab 2011 als Chief Communications Officer & Head of Public Affairs SRG. Vier Jahre lang präsidierte er die Stiftung «Denk an mich», die fester Bestandteil des sozialen Engagements von SRF ist. Letztes Jahr gründete der 50-jährige die Mint Communications GmbH und arbeitet seither selbständig. Ohne zu zögern habe er der Anfrage von Sailability.ch zugesagt, den Verein als Vorstandsmitglied zu unterstützen, erklärt er. Die Arbeit von Sailability.ch habe er als Stiftungspräsident von «Denk an mich» kennen und schätzen gelernt.

### Ian Keeble

Der 50-jährige Ian Keeble ist in England aufgewachsen. Seit 18 Jahren lebt er mit seiner Familie im Zürcher Oberland und arbeitet als Leiter Rechnungswesen bei einer Immobilienfirma. Sailability.ch hat er durch seinen älteren Sohn kennengelernt. Alex hat eine geistige und cerebrale Behinderung und war bereits in mehreren Segellagern in Arbon.



Vater und Sohn Keeble.

An den Special Olympics segelten Vater und Sohn zum ersten Mal gemeinsam an einer Regatta mit. Seither sind sie bei Sailability.ch ein eingespieltes Team. Unter anderem nahmen sie an den Europameisterschaften in England teil. «An der EM waren Segelnde mit den verschiedensten Behinderungen dabei. Alle hatten nur ein Ziel: Viel Spass zu haben und natürlich zu gewinnen. Das Erlebnis war toll und hat mich sehr berührt», betont Ian Keeble. Und: «Ich freue mich sehr, diesen tollen Verein als Vorstandsmitglied zu unterstützen.»

# Patrick Ruf coacht das Regattateam



Patrick Ruf.

**Patrick Ruf hat das Regattateam als Coach nach Antwerpen, ins Val Joly und an die WM nach Medemblik begleitet. Er ist ein erfahrener Segler. Unter anderem gewann er vor einigen Jahren den Europameistertitel in der Moth-Klasse.**

*Was hast Du den Segelnden mit an den WM-Start gegeben?*

«Ich wollte ihnen vor allem vermitteln, dass sie beim Regattieren Spass haben sollen. Segelt die Freude mit, ist das die beste Voraussetzung für den Erfolg und gute Resultate.»

*Hast Du erwartet, dass ein Team von Sailability.ch den Weltmeistertitel gewinnt?*

«Im Trainingswochenende von Ende April in Medemblik ist mir aufgefallen, wie begeistert Patrick Maurer und Christian Hiller bei der Sache waren. Weder die Kälte noch der Regen oder das stürmische Ijsselmeer konnte die beiden bremsen. Da dachte ich mir, dass sie an der WM ganz vorne mitmischen werden.»

*Am Schluss mussten sie dann doch noch um den Sieg zittern...*

«Ja, es wurde knapp. Das Team hat aber die Nerven behalten und nicht aufgegeben. Auch bei Rückschlägen weiterhin bis über die Ziellinie das Beste zu geben, ist ein Erfolgsrezept. Auch die Leistungen der anderen Segelnden waren übrigens beachtlich. Hätten wir etwas mehr Zeit gehabt, bei den besonderen Bedingungen des Ijsselmeeres zu trainieren, wäre bestimmt auch bei den anderen Teams «der Knopf aufgegangen» und es hätte vielleicht sogar ein weiterer Podestplatz herausgeschaut.»



Cartoon von Phil Hubbe.

Darf man eigentlich über Behinderte lachen?  
**Jubiläumsabend mit Karikabarett von Phil Hubbe und Lars Johansen**  
 3. November 2016, 19.30 Uhr, Forum Würth, Rorschach

## Unsere Bootspartner:

